

AGENDA

So, 7.5.17
Exkursion Natur und
Landwirtschaft zwischen
Linn und Gallenkirch

Sa, 3.6.17
Papiersammlung

Sa/So 15./16.7.17
Vereinsreise ins
Untere Engadin

Sa, 14.10.17
Arbeitstag Obstgarten

AGENDA JUGENDGRUPPE

Sa, 20.5.17
Erlebnismittag auf
dem Bio-Bauernhof

Fr/Sa, 11./12.8.17
Survival-Night: Über-
nachten im Wald

Papiersammlung

Datum: **Samstag, 3. Juni 2017**, 8:30 Uhr,
(def. Einladung folgt per Mail)
Treffpunkt: Schulhaus Ursprung, Bözberg
Arbeiten: Papier zusammentragen
Mitnehmen: Arbeitskleidung
Verpflegung: Znüni wird offeriert
Infos: Cees Verbree, 079 677 32 52

NACHRICHTEN

des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

April 2017



Beobachtungstipp: Im letzten Jahr bildeten die Rotbuchen in ganz Mitteleuropa sehr viele Samen, es gab damit eine grossräumige Buchenmast, auch hier auf dem Bözberg. Dies passiert alle paar Jahre. Wenn man sich achtet, sieht man immer noch viele Buchennüssli auf dem Waldboden liegen. Neben den vielen Buchenpflänzchen, die in diesem Jahr wachsen, profitieren viele Vogel- und Säugerarten vom reichen Samenangebot. Samenfressende Singvogelarten wie beispielsweise Buchfink, Bergfink, Grünfink, Kleiber und Meisen finden im Herbst und Winter ein reiches Nahrungsangebot im Wald. Die verschiedenen Mausarten wie Röt-, Gelbhals- und Waldmaus vermehren sich mit dem guten Nahrungsangebot und bieten wiederum dem Waldkauz sehr gute Nahrungsgrundlagen. Bei der Kontrolle unserer 15 Waldkauznistkästen auf dem Bözberg fanden wir am 17. April 2017 4 Waldkauzbruten mit je 2 bis 5 Nestlingen, also ein Jahr mit vielen und grossen Bruten! (Text und Bild: Claudia Müller) Die fünf Waldkauznestlinge vom Sindel, Bözberg, 17.4.17

sen finden im Herbst und Winter ein reiches Nahrungsangebot im Wald. Die verschiedenen Mausarten wie Röt-, Gelbhals- und Waldmaus vermehren sich mit dem guten Nahrungsangebot und bieten wiederum dem Waldkauz sehr gute Nahrungsgrundlagen. Bei der Kontrolle unserer 15 Waldkauznistkästen auf dem Bözberg fanden wir am 17. April 2017 4 Waldkauzbruten mit je 2 bis 5 Nestlingen, also ein Jahr mit vielen und grossen Bruten! (Text und Bild: Claudia Müller) Die fünf Waldkauznestlinge vom Sindel, Bözberg, 17.4.17



Rätselbild: Was ist das? Aufgenommen am 7. Mai 2006 auf dem Hundsruggen bei Linn/Gallenkirch (Bild: Max Gasser). Auflösung in der nächsten Ausgabe.

Lösung der Ausgabe Januar 2017: Flügel einer Bekassine, die vermutlich hier in Kirchbözing gerastet hat und irgendwie umgekommen ist. Die Art ist durch Lebensraumverlust in der Schweiz als Brutvogel fast verschwunden, sie überwintert und rastet aber regelmässig in Feuchtgebieten. Der zweite Nachweis vom Bözberg in der Datenbank der Schweizerischen Vogelwarte Sempach!

Impressum:
Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@mails.ch; Bild Rauchschwalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5225 Bözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint im September 2017.



Exkursion: Natur und Landwirtschaft zwischen Linn und Gallenkirch

(Text und Bilder: Claudia Müller) Hochwertige Biodiversitätsförderflächen sind für die Erhaltung und Förderung vieler Tier- und Pflanzenarten wichtig. Auf der Ebene zwischen Linn und Gallenkirch gibt es seit über 20 Jahren ein kantonales Vernetzungsprojekt. Zwischen den Kulturen bieten Niederhecken, Brachen, extensive Wiesen, Säume und Einzelbäume Nahrung und Lebensraum für viele Insektenarten, Feldhasen, Rehe, Turmfalken, Feldlerchen, Neuntöter, Goldammern und verschiedene Finkenarten. Die vielfältigen blühenden Wiesen, Brachen und Bäume bereichern auch die Landschaft auf dem schönen Juraplateau. Zusammen mit den Landwirten Daniela Gasser und Daniel Wülser und Rolf Huber aus Gallenkirch, die seit Beginn im Projekt mit dabei sind, machen wir einen Rundgang auf der Ebene, suchen nach schönen Arten und diskutieren die Erfolge und Schwierigkeiten, die bei der Umsetzung auftreten können.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Datum: **Sonntag, 7. Mai 2017, 8:30 bis etwa 10:30 Uhr**

Treffpunkt: Hinterdorf Gallenkirch (im Westen), beim Hof Huber

Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleidung, falls vorhanden Feldstecher

Leitung und Informationen: Claudia Müller, 079 272 29 67, und Max Gasser

Oben: Feldhasen (Alpenrheintal), 1.4.17,
Mitte und unten: Ebene zwischen Linn und Gallenkirch,
mit ökologischen Ausgleichsmassnahmen, 24.4.17.



Schwarzspechthöhlen - rares und wertvolles Gut in unseren Buchenwäldern

(Text und Bilder: Claudia Müller, Bild Schwarzspecht: Thomas Bürli) Unsere Wälder sind relativ naturnah und Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Verglichen mit einem nicht genutzten Wald (Urwald) fehlen ihnen aber meistens sehr alte oder zerfallende Bäume, oder diese sind sehr selten. Die Bäume werden normalerweise in einem bestimmten Alter gefällt und genutzt. Der Schutz und Erhalt von Höhlenbäumen und generell älteren Bäumen, auch "Biotopbäume" genannt, ist deshalb sehr wichtig für den Schutz vieler waldbewohnender Tierarten, die auf diese Strukturen angewiesen sind. Diese Höhlenbäume und sehr alte Bäume sind meist wirtschaftlich auch nicht wertvoll und sollten aus der Nutzung genommen werden. Der NVSC Bözberg setzt sich dafür ein.

Die Höhlen unserer grössten Spechtart, des Schwarzspechts, sind besonders wertvoll. Sie sind gross genug, um auch seltenen Vogelarten wie der Hohltaube und der Dohle einen Brutplatz anzubieten. Auch Fledermäuse und Insekten bewohnen diese Höhlen sehr gerne. In Überthal und bei Mönthal gibt es zwei kleine Dohlenkolonien in den hier vorhandenen Schwarzspechthöhlen. In der Schweiz sind nur wenige solcher Waldkolonien bekannt. Die Dohle wird auf der Roten Liste der bedrohten Vogelarten als verletzlich eingestuft. Das Vorkommen ist entsprechend wertvoll und muss geschützt werden (der Kanton ist informiert). Um dem Schwarzspecht auch längerfristig Höhlenbäume anzubieten, ist es wichtig, dass ein gewisser Anteil von Buchen mittleren und höheren Alters in allen Gebieten erhalten wird. Von diesen älteren Bäumen profitieren auch viele weitere Arten. Darauf, dass natürliche Höhlen in unseren Wäldern nicht häufig sind, weist auch die hohe Besatzrate in unseren NVSC-Nistkästen in den Bözberger Wäldern. Von den etwa 350 Meisen- und 15 Waldkauz Kästen sind jährlich etwa zwei Drittel besetzt, hauptsächlich durch Vögel, aber auch durch Kleinsäuger und Insekten. Neben dem Waldkauz besiedeln teilweise sogar Meisen und der Kleiber unsere grossen Kästen!

Diese grosse Buche (rechts) bei Überthal beherbergt eine Schwarzspechthöhle (im oberen Bereich, unterhalb der Äste). 4.12.16



Ein Schwarzspecht-Männchen schaut aus einer Höhle in einer Buche. Unteres Aaretal, 2.5.11.



Für die Dohle bieten Schwarzspechthöhlen wertvolle Brutplätze, auch im Norden des Bözbergs. Hier Nestlinge in einem Gebäudebrutplatz im Schloss Klingnau, 27.5.15.



Die heimliche Hohltaube brütet verstreut in Schwarzspechthöhlen auf dem Bözberg. Hier ein Ind. in einem Laubwald in Rumänien, 12.5.16.

JUGENDGRUPPE: Erlebnismittwoch auf dem Bio-Bauernhof

(Text: Lea Reusser, Bild: Claudia Müller) Magst du Tiere und möchtest wissen, was denn Bauern alles machen? Bei Familie von Gunten im Riedacker dürfen wir den Stall und die Kälber besichtigen, Fragen zum Hofalltag stellen und ein Zvieri mit Bio-Milch frisch von ihren Kühen geniessen. Lustige Spiele runden den Nachmittag ab. Bist du auch dabei?



Datum/Zeit: **Samstag, 20. Mai 2017, 13.30 bis 16.30 Uhr**
Start und Ende: Wasserreservoir Imbermättli, Riedacher, Bözberg
Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleidung, gute Schuhe, etwas zu Trinken. Für ein Zvieri ist gesorgt.
Durchführung: Der Anlass wird bei jedem Wetter durchgeführt.
Anmeldung: Bis Sonntag, 14. Mai 2017 an lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32

JUGENDGRUPPE: Survival-Night: Übernachten im Wald

(Text und Bild: Lea Reusser) Jetzt gilt es ernst: Dieses Jahr gibt es wiederum eine Übernachtung im Wald – ohne Zelt, ohne Blache, ohne festes Dach über dem Kopf. Dafür mit schöner Aussicht in die Baumwipfel, Znacht vom Feuer, Lagerliederstimmung und üppigem Frühstück. Also Schlafsack einpacken und los geht's! Ich freue mich auf eine sternenklare Nacht ...

Datum/Zeit: **Freitag, 11. August 2017, 19 Uhr bis Samstag, 12. August 2017, 9 Uhr**
Treff- und Endpunkt: Schulhaus Ursprung, Bözberg
Mitnehmen: Der Witterung angepasste Kleidung und allenfalls Ersatzkleidung, gute Schuhe, Isomatte und genügend warmer Schlafsack (falls nicht vorhanden bei mir melden), Toilettenartikel, Pyjama, Taschenlampe, Sackmesser, Toilettenpapier, 1 bis 1.5 Liter Wasser. Für Essen ist gesorgt.
Bitte nicht mitnehmen: Natel, iPod und weitere elektronische Geräte. Im Notfall ist Lea Reusser unter 077 442 00 32 erreichbar.
Unkostenbeitrag: Fr. 5.- für Mitglieder, Fr. 10.- für Nichtmitglieder
Alter: Ab der 3. Klasse, Ausnahmen möglich (z.B. falls Geschwister dabei sind)
Durchführung: Bei Regen übernachten wir überdacht. Der Anlass wird also auf jeden Fall durchgeführt.
Anmeldung: Bis Samstag, 5. August an lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32



JUGENDGRUPPE: Wildbienenhausanlass

(Text und Bild: Lea Reusser) Auf Initiative vom Präsidenten Max Gasser, welcher sich schon länger ein Wildbienenhaus im NVSC Obstgarten in Gallenkirch wünscht, fand am 27. August 2016 das erste Wildbienenhaus-Basteln der Jugendgruppe statt. Freundlicherweise konnten wir den Werkraum der Schule Bözberg benutzen, wo alle Gerätschaften schon vorhanden waren. An jenem heissen Samstagnachmittag sowie darauffolgend am 11. März 2017 schnitten wir Holunder- und andere Äste passend zu, zersägten Scheiter, bohrten Löcher rein und zimmerten die vier Kisten zusammen. Parallel dazu begannen einige mit dem Füllen der Kisten und klebten die zuvor gefertigten Bauteile zusammen. Zum Schluss fehlte dann noch die Dachkonstruktion und die Montage: am Obstgarten-Arbeitsnachmittag wurde das Wildbienenhaus im NVSC Obstgarten zusammen mit dem Erwachsenenverein aufgestellt. Zur „Aufrichte“ kamen auch viele Eltern vorbei und schauten sich das Gemeinschaftswerk an. Bei dem warmen Wetter flogen einige Insekten – nun hoffen wir, dass die Wildbienen ihr neues Haus auch besiedeln!

